

Sanierungsarbeiten für rund vier Millionen Euro

Sporthalle an der Geschwister-Scholl-Schule hat unter anderem einen neuen Boden und neue Umkleiden

Von Patrick Müller

LEUTKIRCH - Die bauliche Sanierung der Sporthalle an der Leutkircher Geschwister-Scholl-Schule (GSS) ist abgeschlossen. Zwischen März 2020 und Februar diesen Jahres ist unter anderem ein neuer Boden verlegt worden und die Umkleiden wurden erneuert. Die gesamten Sanierungskosten der Halle, die grundsätzlich auch von Leutkircher Vereinen genutzt wird, liegen bei rund vier Millionen Euro, berichtet GSS-Schulleiter Heinz Brünz.

Die Sanierung der Sporthalle reiht sich ein in weitere Umbau- und Sanierungsmaßnahmen an der GSS (SZ berichtete), die sich als Berufsschule in der Trägerschaft des Landkreises befindet. Im Herbst 2019 gab der Kreistag im Rahmen des Schulbauprogramms 2020 bis 2040 ein Projektbudget von 3,95 Millionen Euro für die Teilsanierung der 1984 erbauten Sporthalle frei. Der Plan des Landratsamtes sah vor, dass die Arbeiten bis Herbst 2020 möglichst weitgehend fertiggestellt sein sollen. Während der Bauzeit musste die Halle gesperrt werden.

Der Sportunterricht wurde in den Sommermonaten im Außenbereich abgehalten, erklärt Brünz. „Wir sind auch mit einigen Klassen nach Gebrazhofen und in ein Fitness-Studio. Coronabedingt konnte dieses Angebot aber nur kurzfristig in Anspruch genommen werden“, so der Schulleiter. Der



Blick in die Sporthalle der Geschwister-Scholl-Schule nach der umfassenden Teilsanierung.

FOTOS: PATRICK MÜLLER



Unter anderem wurden die Sanitär- und Umkleideräume erneuert und mit neuen Duschen ausgestattet.

fachpraktische Sportunterricht ist derzeit weiterhin ausgesetzt, mit Ausnahme der Schülerinnen und Schüler, die Sportabzeichen.

Die nun durchgeführten Erneuerungen erstreckten sich unter anderem auf den Sporthallenboden. Nachdem der Landkreis die Halle von November 2015 bis Mai 2016 als Notunterkunft für Flüchtlinge genutzt hat, wurden am Hallenboden trotz einer Schutzabdeckung nachhaltige Beschädigungen durch Wassereintritt festgestellt. Der Boden hat Wellen geschlagen, berichtete damals der zuständige Dezernent beim Landratsamt, Franz Baur. Wie der Wassereintritt passieren konnte, habe man nicht genau feststellen können.

Daneben wurden die Sanitär- und Umkleideräume erneuert und mit neuen Duschen ausgestattet. Ebenfalls saniert und modernisiert wurde die technische Gebäudeausrüstung: Brandmeldetechnik und Brandschutz, Heizung und Lüftung, die Elektrotechnik sowie die Wassertechnik. Bei einem solchen Gebäude mit diesem Alter kommen solche Sanierungen fast zwangsläufig bei größeren Baumaßnahmen immer noch mit „oben drauf“, erklärt Brünz. Außerdem wurden in der Halle die Prallwände erneuert, die Lagermöglichkeiten erweitert sowie neue Groß-Sportgeräte, wie beispielsweise absenkbare Basketballkörbe, angeschafft. Von der Teilsanierung dagegen ausgenommen war das Hallendach.